Technische Zuglaufüberwachung zur Erhöhung der Verfügbarkeit der Infrastruktur

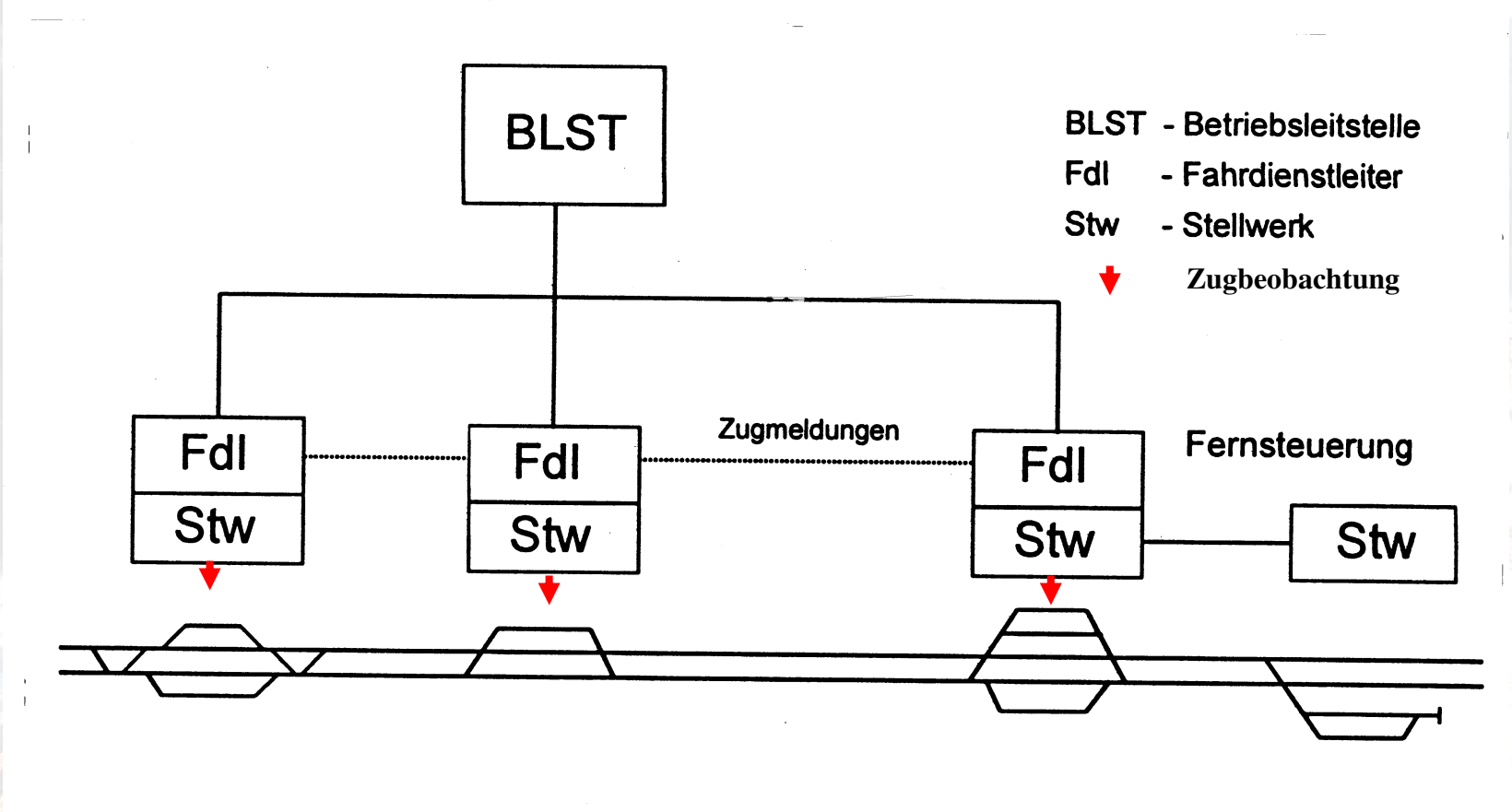
Andreas Schöbel

Institut für Eisenbahnwesen, Verkehrswirtschaft und Seilbahnen
Technische Universität Wien

Gliederung des heutigen Vortrages

1. Zur Zugbeobachtung
2. Fahrzeug vs. Infrastruktur
3. Kategorien technischer Zugbeobachtung
4. Integration in den Betrieb
5. Schlußfolgerungen

1. Zur Zugbeobachtung



Quelle: Pachl, J. (2002), Systemtechnik des Schienenverkehrs, Abb. 8.1.

Beispiel
Zugbeobachtung durch Fahrdienstleiter

2. Fahrzeug vs. Infrastruktur

Fahrzeug:

+ kontinuierliche Überwachung möglich

- große Stückzahl

Infrastruktur:

+ Keine Beschränkung bei Anzahl

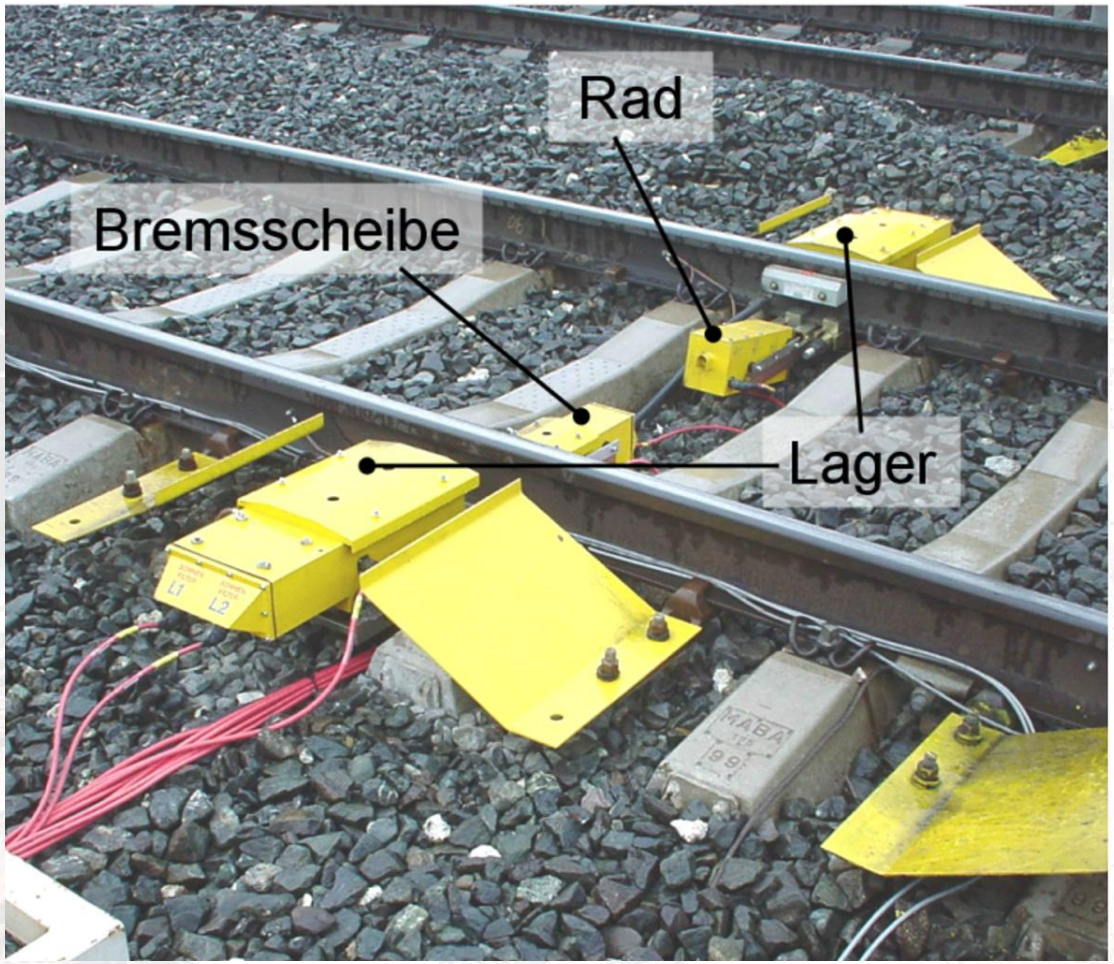
- nur an bestimmten Stellen

3. Kategorien technischer Zugbeobachtung

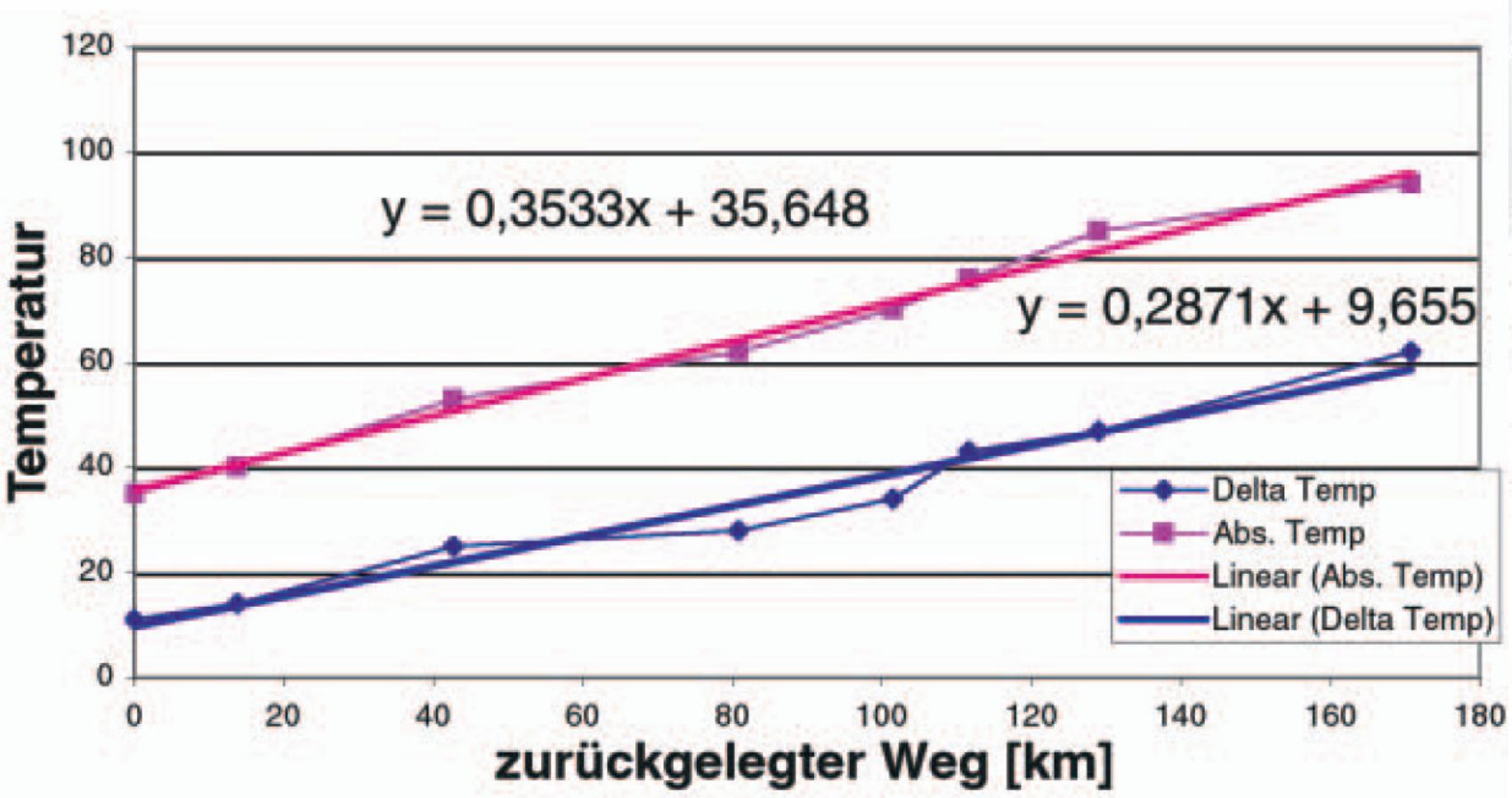
- **ereignisverhindernd**:
  - dynamische Radlastverwiegung
  - Flachstellenortungsanlage
- **ausmaßmindernd:**
  - Heißläuferortungsanlage
  - Lichtraumprofilüberwachung
  - Entgleisungsdetektion
  - Branderkennung

Schadhafte Lager

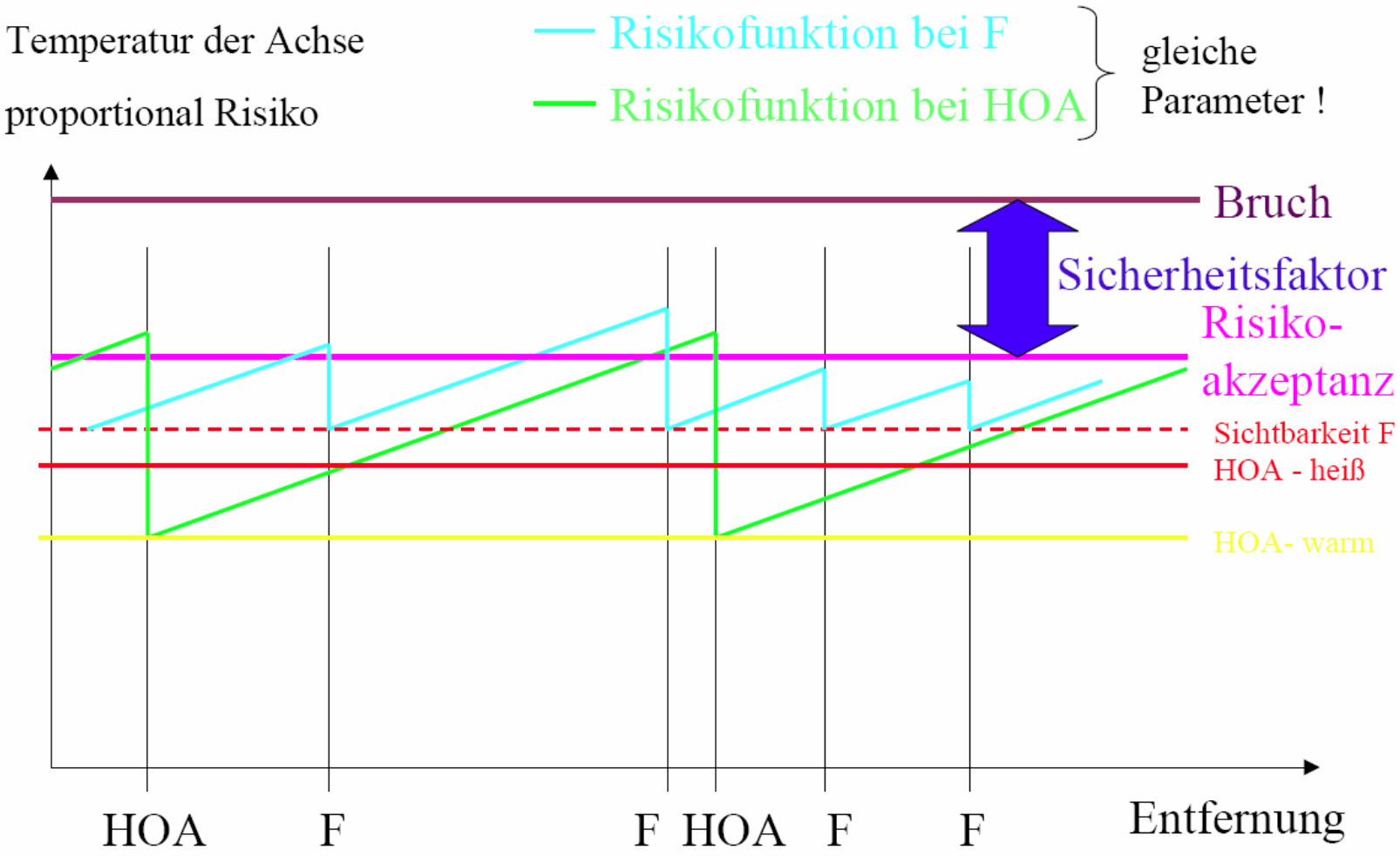
Beispiel Heißläuferortungsanlage



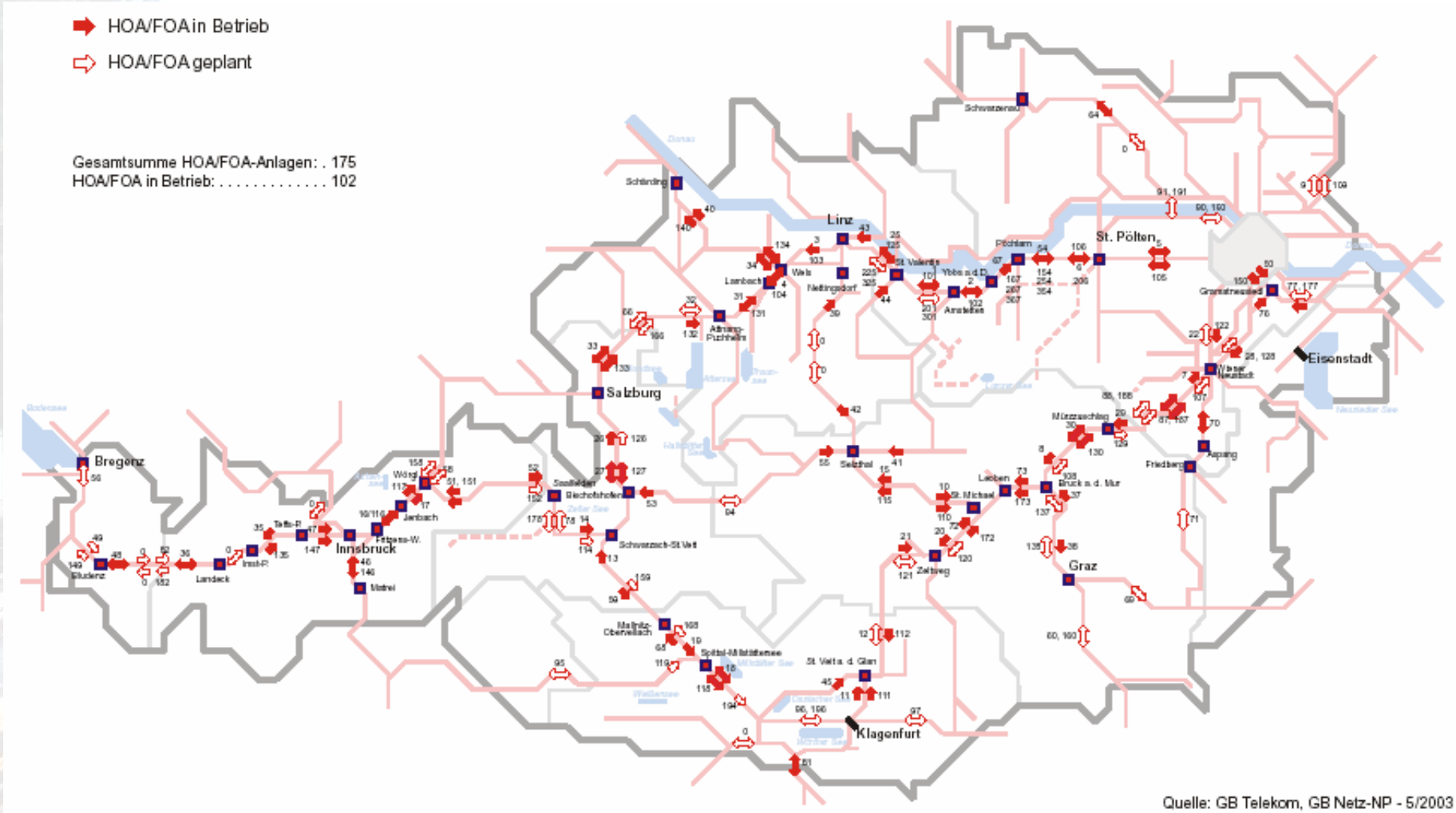
Lineare Lagertemperaturentwicklung



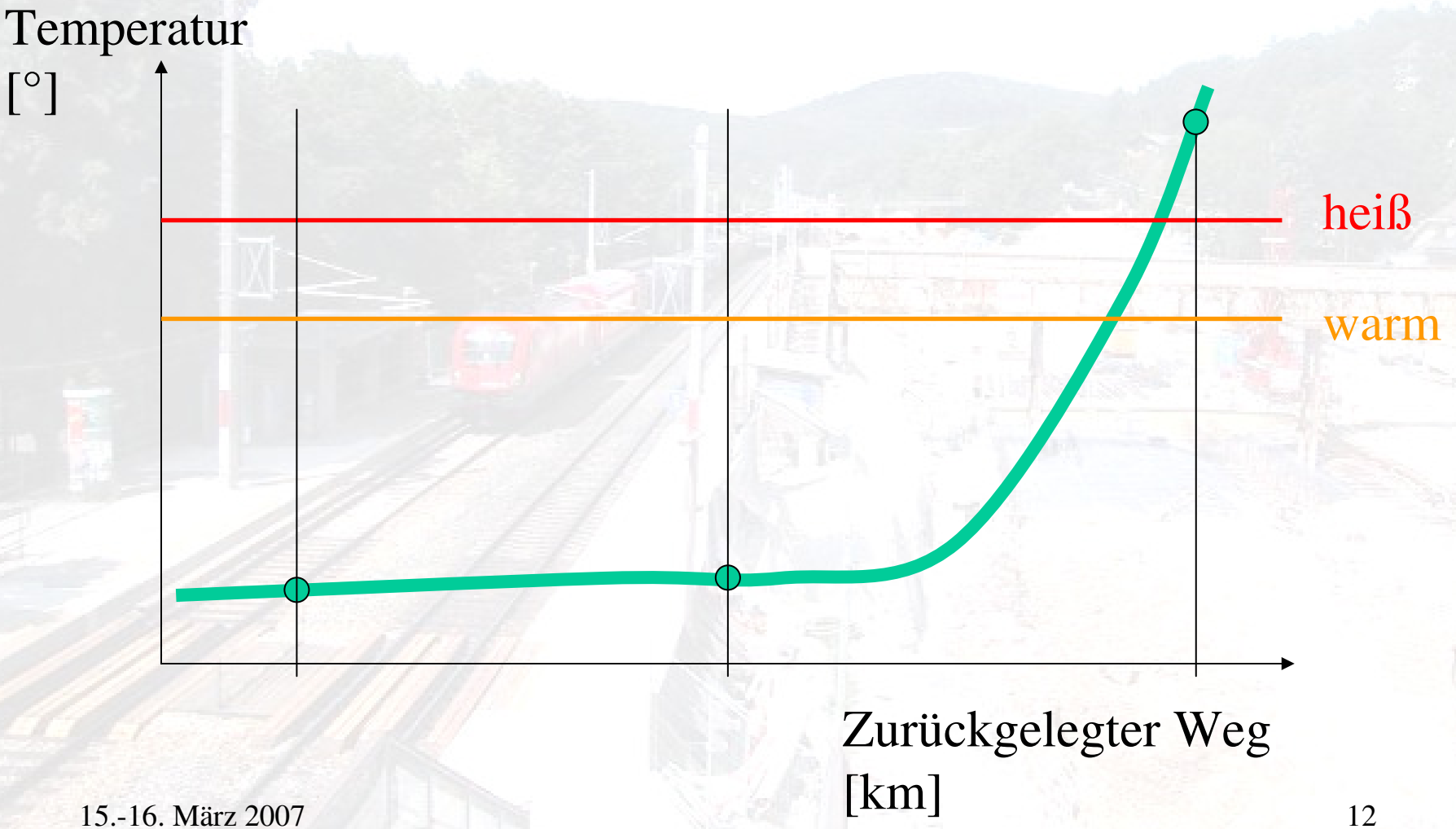
Risikomodell



Ausbau in Österreich

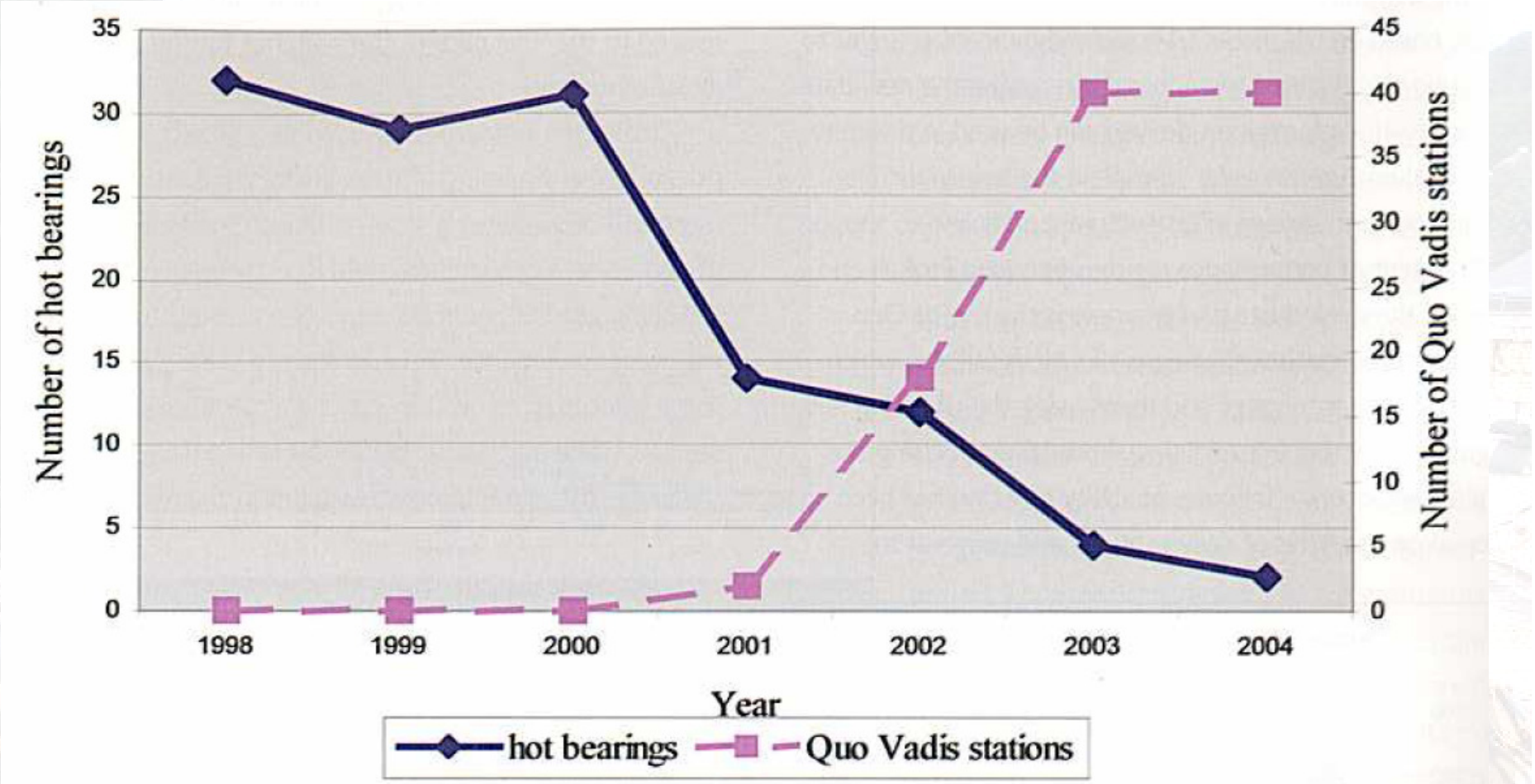


Exponentielle Lagertemperaturentwicklung



Beispiel Entgleisungsdetektor

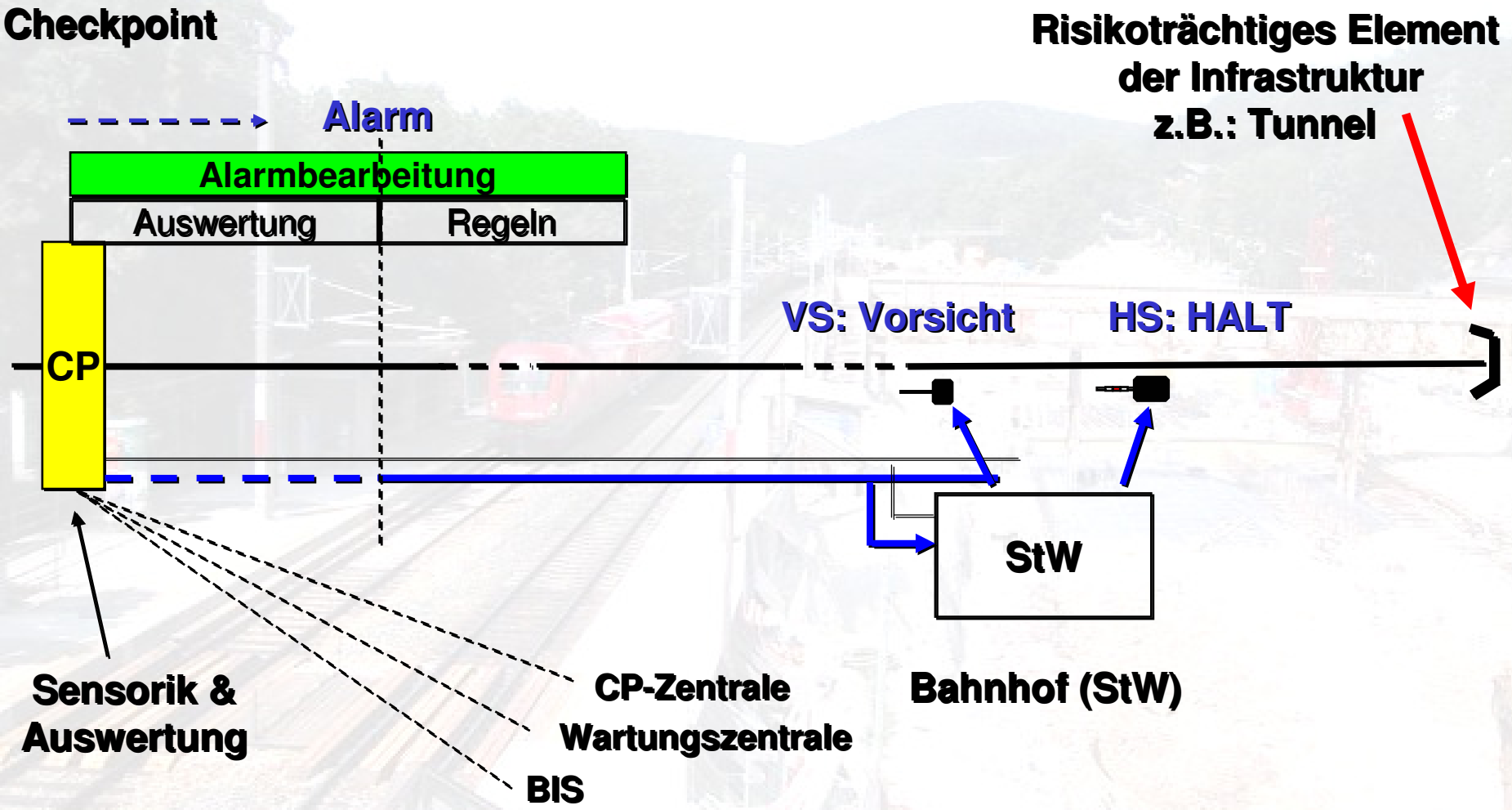
Erfahrungsbericht aus den Niederlanden



Quelle: European Railway Review, Issue 3, 2005, p. 80-85

Beispiel
Q - Messung

4. Integration in den Betrieb



5. Schlußfolgerungen

- Aus Sicht des Infrastrukturbetreibers besteht Handlungsbedarf, um die Verfügbarkeit der Infrastrukturanlagen zu gewährleisten.
- Neben der sicherheitstechnischen Überlegung können gewonnene Daten auch an potentielle Nutzer weiterverkauft werden, sofern die Systeme mandantenfähig sind.